Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: Projekt Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofpassage Uster : Architekt Martin Spühler

Autor: M.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-59138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

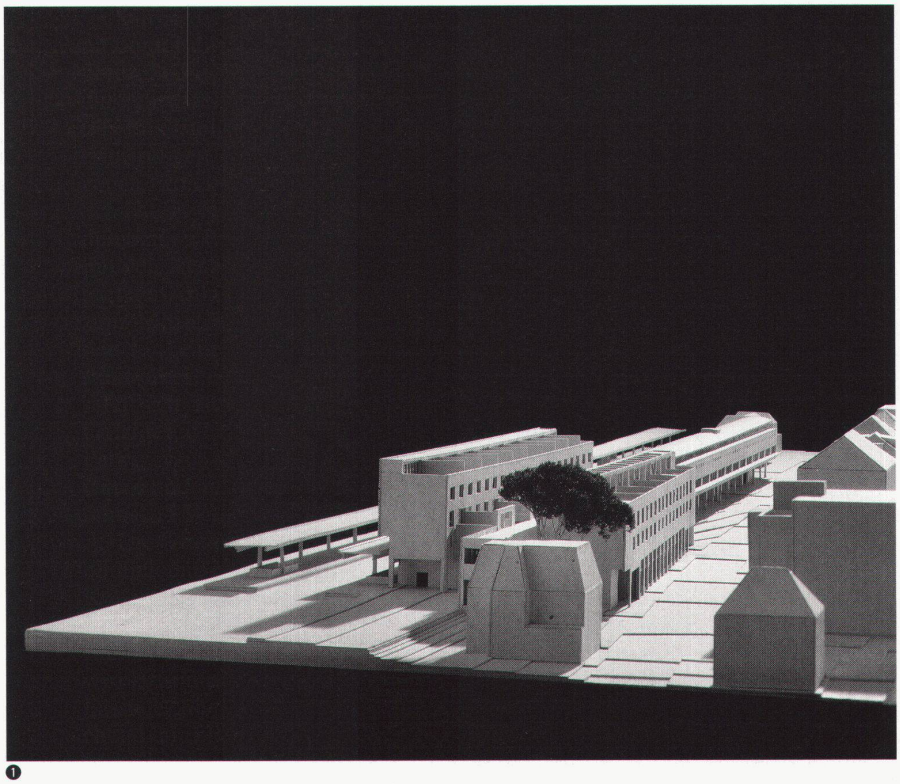
Projekt Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofpassage Uster
Architekt: Martin Spühler, Zürich

Durch die Verlegung der Güterexpedition auf die Nordseite der Bahn ist auf deren Südseite ein Areal frei geworden, auf dem die SBB ihr erstes Drittnutzungsobjekt erstellen wollen. Das aus einem zweistufigen Wettbewerb hervorgegangene Projekt entwickelt sich in drei Schichten. Die mittlere Schicht, die mit den beiden Personenunterführungen verbunden ist, bildet das eigentliche Rückgrat der Anlage: Im östlichen Teil wird sie zum Mittelperron des neuen Bushofes, der mit einem zweigeschossigen Bürotrakt überdeckt ist. Im westlichen Teil setzt sich die Schicht in einer natürlich belichteten Ladenpassage fort. Von dieser Passage aus werden im 1. Obergeschoss Büros und auf einem Deck im 2. Obergeschoss 15 Wohnungen erschlossen.

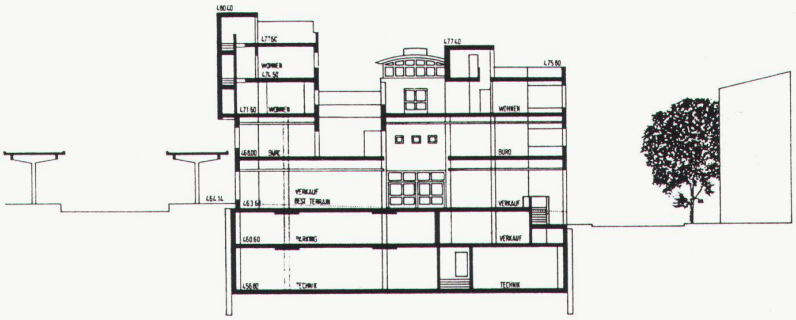
Die Gestaltung bezüglich Detaildurchbildung und Material wird direkt aus dem Konzept der Dreischichtigkeit abgeleitet. Dabei erhalten die verkehrsberuhigte Bankstrasse und der eigentliche Bahnhofvorplatz unterschiedlichen Ausdruck. Die Fassade der Mittelschicht ist, entsprechend ihrer Brückenkonstruktion, in glattem Sichtbeton gedacht. Der Ausdruck wird wesentlich von der filigranen Dach-, Vordach- und Fensterkonstruktion bestimmt. Die beiden äusseren Gebäudeschichten werden mit einer Sichtsteinkonstruktion ausgeführt. Ihre kleinteilige Steinoberfläche mit einfach gehaltenen Fensteröffnungen bringt eine zurückhaltende Differenzierung zum Bushof.

Das Projekt Uster stellt den Versuch dar, das Umfeld Bahnhof mit seinen geänderten Funktionen neu zu interpretieren. Darüber hinaus interessierte uns die Frage der Integration von Grossformen in den bestehenden Kontext. Neben dem Grundtyp der Lösung beschäftigte uns das Problem der architektonischen Ausbildung. Es galt, einen adäquaten Ausdruck für zeitgenössisches Wohnen und Arbeiten direkt aus der inneren Logik des Konzeptes abzuleiten. *M.S.*

(gek. Fassung)



❶



❷

❶
Modell, Ansicht von Südwesten / Maquette, vue sud-ouest / Model, view from south-west

❷
Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section

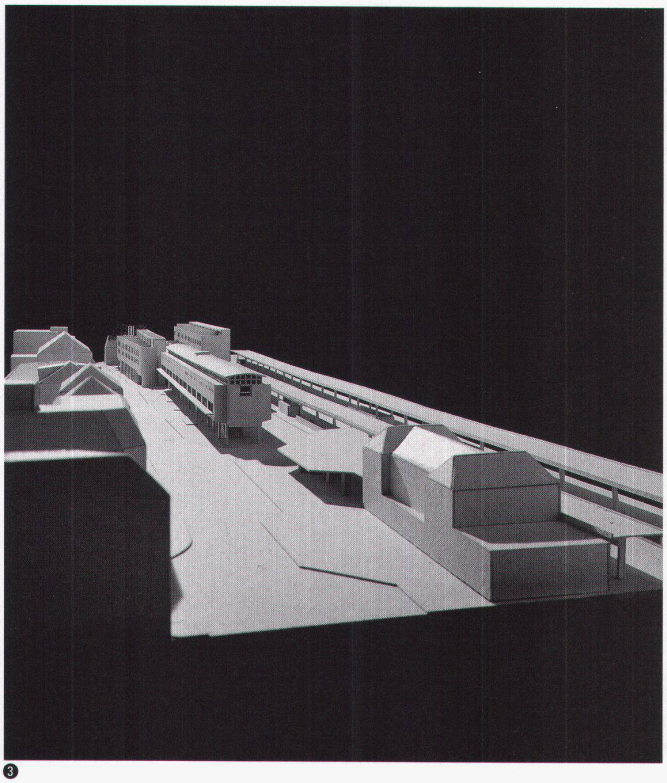
❸
Modell, Ansicht von Südosten / Maquette, vue sud-est / Model, view from south-east

❹
Modell, Ansicht von Nordosten / Maquette, vue nord-est / Model, view from north-east

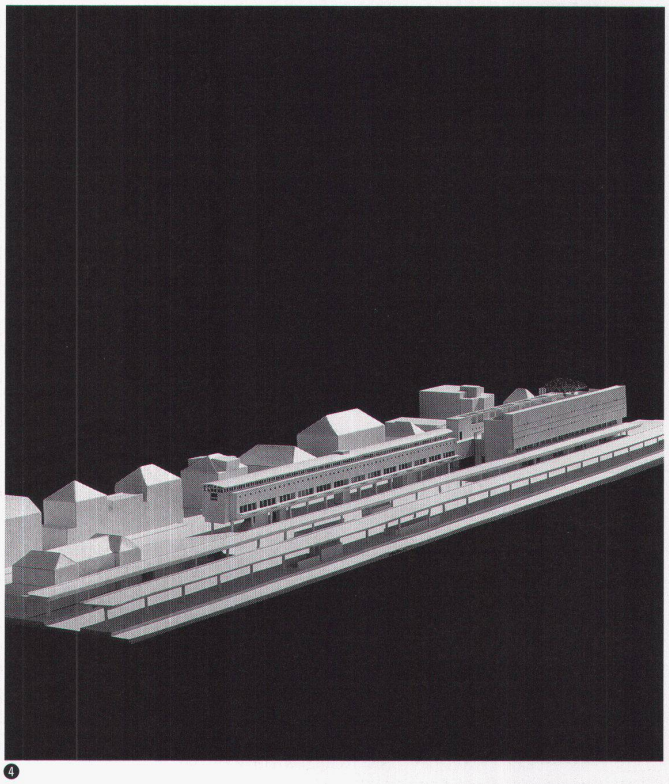
❺
Längsschnitt / Coupe longitudinale / Longitudinal section

❻
Obergeschoss / Etage / Upper floor

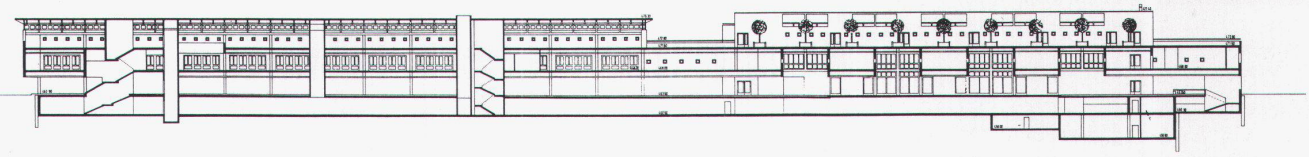
❼
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground-floor



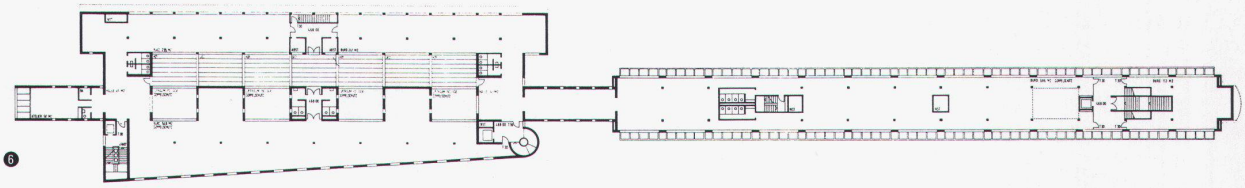
3



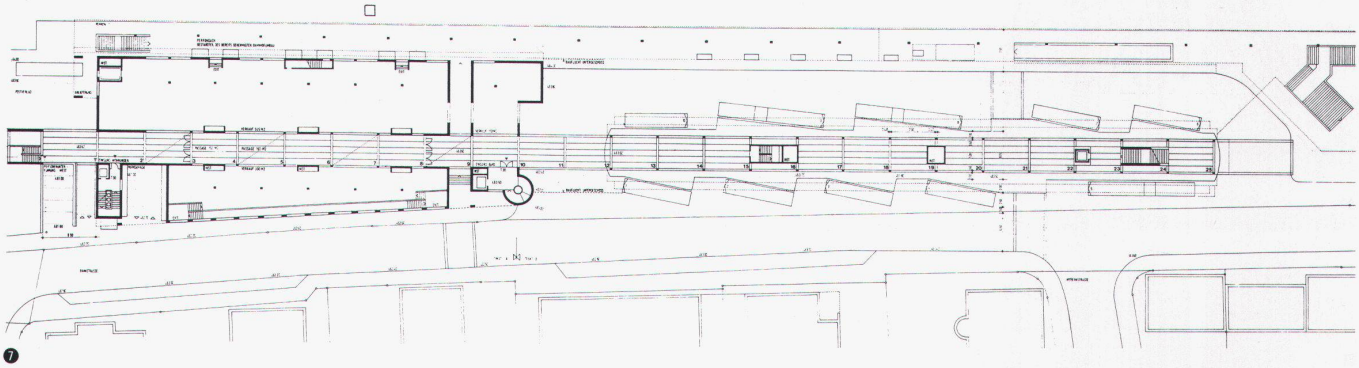
4



5



6



7